

hätten teilnehmen müssen und dadurch der Zweck von Moritz' Plan vereitelt worden wäre. Es gelang jedoch der persönlichen Geschicklichkeit des Albertiners, die drohende Gefahr abzuwenden. Als Joachim bei ihm in Torgau zu Gaste war, setzte Moritz eine Vereinbarung durch, daß denjenigen regierenden Fürsten der drei Häuser, welche um die Aufnahme in den Bund nachsuchen würden, dieselbe gewährt werden müsse und daß auch diejenigen, welche dies unterließen, zu schützen wären, falls sie sich dem Landfrieden und der Erbeinung zwischen Sachsen, Brandenburg und Hessen gemäß verhielten. Daß Markgraf Albrecht streben würde, in einen Bund zu kommen, zu welchem auch die fränkischen Bischöfe gehörten, war ausgeschlossen; desgleichen waren Hans und der Ernestiner mit Moritz viel zu sehr verfeindet, um nach einer Allianz mit ihm Verlangen zu tragen. Im Falle der Nichtaufnahme war aber der zugesagte Schutz illusorisch, weil der Kulmbacher ja fortgesetzt den Landfrieden brach und der alte Kurfürst und der Küstriner durch ein thätliches Vorgehen gegen Moritz der Erbeinung zuwidergehandelt hätten.

Von einschneidender Bedeutung war die Opposition der braunschweigischen Gesandten gegen die Erwähnung des Passauer Vertrags in der Bundesurkunde. Derselbe hatte über den langjährigen Streit, in welchem Herzog Heinrich mit seinem Adel lag, einige dem Welfenfürsten nicht zusagende Bestimmungen getroffen, und dieser verweigerte daher die Anerkennung des Vertrags. Nun sollte die geplante Einigung gerade zu dessen Schutz gegründet werden und es hätte zu den bedenklichsten Konsequenzen geführt, wenn man dem Widerspruche des Herzogs gegen die ihm ungünstigen Satzungen stattgegeben und nach dessen Beispiel jeder das Recht erhalten hätte, nur diejenigen Artikel des Friedens zu halten, welche ihm paßten. Doch fanden auch hierin die sächsischen Diplomaten einen Ausweg; sie veranlaßten die Braunschweiger zu einer speziellen Darstellung ihrer Beschwerden und damit indirekt zu einer Anerkennung der Grundbestimmungen des Vertrags.

In Eger hatten die sächsischen Gesandten vollständig das Heft in den Händen. Da Ferdinand und Moritz den Kongress gemeinsam berufen, wurde derselbe auch von ihren beiderseitigen Räten gemeinschaftlich geleitet; diese entwarfen zusammen die Proposition, sie nahmen zusammen